

# INHALTSVERZEICHNIS

## ZWEITER TEIL

	SEITE
Einleitendes . . . . .	1-3
<b>1. Kapitel: Historische Situation. Text und Kontext.</b>	5-61
§ 1. Historische Situation . . . . .	5-32
§ 2. Der engere Kontext . . . . .	33-43
§ 3. Der Text . . . . .	43-61
1. Echtheit des Textes im allgemeinen . . . . .	43-46
2. Der Text im einzelnen . . . . .	47-61
a) Die Handschriften . . . . .	47-58
b) Die Patristik . . . . .	58-61
<b>2. Kapitel: Inhaltserklärung der Stelle.</b>	62-388
§ 4. Erklärung des Einleitungssatzes: Τοῦτο γὰρ φρο- νεῖτε ἐν ὑμῖν, ὃ καὶ ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ . . . . .	67-95
1. Ist Christus hier als Beispiel aufgestellt? . . . . .	67-82
2. Was bedeutet φρονεῖτε? . . . . .	82-84
3. Wie ist ἐν ὑμῖν aufzufassen? . . . . .	84-88
4. Was ist nach ἐν Χριστῷ Ἰησοῦ zu ergänzen? . . . . .	89-95
§ 5. Inhalt und Bedeutung des Kern- und Fundamen- talsatzes der Philipperstelle: Ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων οὐχ ἀρπαγμὸν ἠγάγατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ . . . . .	95-341
I. Ὃς ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων . . . . .	96-266
1. Ὃς oder die Bestimmung des Subjektes der ganzen Satzperiode . . . . .	96-104
2. Die Tatsächlichkeitsfrage der Präexistenz . . . . .	104-132
3. Bestätigung der Tatsache der Präexistenz Chri- sti und nähere Beschreibung derselben durch ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων . . . . .	132-240
a) Die literarische Art des Philipperbriefes und die kulturelle Stellung der Gemeinde Philippi . . . . .	134-137
b) Stellung der Patristik . . . . .	137-141

	SEITE
c) Bedeutung von μορφή θεοῦ und σχῆμα vom literarhistorischen Standpunkt . . . . .	141-217
α) Μορφή etc. in der biblischen Gedankenwelt.	144-155
β) Μορφή etc. in seiner etymologischen Bedeutung und in der hellenistisch-philosophischen Gedankenwelt . . . . .	155-217
1. Die etymologische Bedeutung von μορφή und σχῆμα . . . . .	157-160
2. Μορφή, σχῆμα und μορφή θεοῦ in der griechischen und hellenistisch-jüdischen Literatur . . . . .	161-217
d) Anwendung des Resultats auf die paulinische μορφή θεοῦ; Ergebnis für die Art und Weise der Präexistenz Christi . . . . .	217-229
e) Illustration des gewonnenen Präexistenzgedankens durch ὑπάρχων; Verhältnis der μορφή θεοῦ in und nach der Kenose . . . . .	229-240
4. Das ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπάρχων in der apokryphen Literatur . . . . .	240-245
5. Abweichende Theorien über die Präexistenz Christi. . . . .	245-266
a) Christus in der kosmischen und heilsökonomischen Erscheinungsform . . . . .	246-248
b) Christus der himmlische Mensch . . . . .	248-257
c) Christus in idealer Präexistenz . . . . .	257-259
d) Christus in der Erscheinungsform Gottes . . . . .	259-266
II, Οὐχ ἀρπαγμὸν ἠγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ . . . . .	266-341
1. Die Fundamentalidee des οὐχ ἀρπαγμὸν ἠγήσατο τὸ εἶναι ἴσα θεῷ . . . . .	267-313
a) Die ausschliessliche lexikalische und kontextmässige Betrachtung des Textes gibt keine eindeutige und entscheidende Lösung . . . . .	267-272
b) Das Zeugnis der Patristik als einziges sicheres Fundament der Lösung . . . . .	272-275
c) Die patristische Auffassung vom philologi-	

	SEITE
schen Standpunkt aus betrachtet. Das miss- verstandene Sprichwort . . . . .	276-300
<i>d)</i> Einzig möglicher Sinn des οὐχ ἀρπαγμὸν ἠγγή- σατο der Philipperstelle . . . . .	300-307
<i>e)</i> Εἶναι ἴσα θεῶ zeitlich zugleich mit der μορφή θεοῦ gegeben . . . . .	307-309
<i>f)</i> Nähere Bestimmung des ἠγγήσατο . . . . .	310-313
2. Nähere Erwägung des Objektes τὸ εἶναι ἴσα θεῶ und seines Verhältnisses zu ἐν μορφῇ θεοῦ ὑπ- άρχων . . . . .	313-327
<i>a)</i> Εἶναι ἴσα θεῶ in seinem Verhältnis zu ἐν μορ- φῇ θεοῦ ὑπάρχων . . . . .	313-319
<i>b)</i> Τὸ εἶναι ἴσα θεῶ nach seinem Inhalt und sei- ner Bedeutung . . . . .	320-327
3. Die abweichenden Theorien über das ἀρπαγμός- Problem . . . . .	328-341
<i>a)</i> Christus betrachtete das Sein in gottgleichem Zustande nicht als ein « Rauben » . . . . .	328-332
<i>b)</i> Christus glaubte nicht, an seinem gottglei- chen Sein wie an einem Raube, einem glück- lichen Fund festhalten zu sollen . . . . .	332-333
<i>c)</i> Christus glaubte sein gottgleiches Sein nicht als Mittel zum Rauben gebrauchen zu sollen	334-335
<i>d)</i> Christus betrachtete sein gottgleiches Sein nicht unter dem Gesichtspunkt des Raubens.	335
<i>e)</i> Christus glaubte sein gottgleiches Sein (auf Erden) nicht wie ein Räuber seine Beute zur Schau tragen zu sollen . . . . .	335
<i>f)</i> Christus glaubte das gottgleiche Sein nicht an sich reißen zu sollen . . . . .	336-341
§ 6. Die Kenose . . . . .	341-383
I. Grundgedanke der Kenose: Ἐκένωσεν ἑαυτὸν μορ- φήν δούλου λαβῶν . . . . .	341-374
1. Ausgangspunkt ist μορφή θεοῦ . . . . .	342-343
2. Bedeutung des κενοῦν im allgemeinen . . . . .	343-353

	SEITE
a) Κενός und κενοῦν in der hellenistischen Ideenwelt . . . . .	345-348
b) Κενός und κενοῦν in der biblisch-paulinischen Ideenwelt . . . . .	348-353
3. Die Kenose Christi bei Phil 2, 7 im allgemeinen	354-358
4. Näherbestimmung der Art, des Eintritts und der Dauer der Kenose durch μορφήν δούλου λαβών . . . . .	359-368
a) Μορφή δούλου = Ausdruck zur Bezeichnung des Gegensatzes zur göttlichen Seinsweise und faktisch = menschliche Natur. . . . .	359-363
b) Μορφή δούλου nicht = Knecht in sozialem Sinn . . . . .	363-366
c) Subjekt und zeitlicher Beginn der Kenose . . . . .	366-368
5. Abweichende Kenosis-Hypothesen. . . . .	368-374
a) Die Kenose der göttlichen Erscheinungsform	369-370
b) Die Kenose bei der Taufe und Versuchung Jesu. . . . .	372-374
II. Nähere Beschreibung der Kenose durch ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενόμενος καὶ σχήματι εὐρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος . . . . .	374-383
1. Ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων γενόμενος. . . . .	375-380
a) Bedeutung des ὁμοίωμα im allgemeinen . . . . .	375-378
b) Bedeutung des ἐν ὁμοιώματι ἀνθρώπων . . . . .	378-380
2. Καὶ σχήματι εὐρεθεὶς ὡς ἄνθρωπος. . . . .	380-383
§ 7. Die Erniedrigung Christi. . . . .	383-388
§ 8. Phil 2, 5-8 als Kompendium paulinischer Christologie im Lichte der synoptischen und johanneischen Christusidee . . . . .	388-397
I. Phil 2, 5-8 verglichen mit den übrigen christologischen Stellen Pauli . . . . .	388-391
II. Phil 2, 5-8 verglichen mit der synoptischen Christologie . . . . .	391-393
III. Phil 2, 5-8 verglichen mit der johanneischen Christologie . . . . .	393-395

	SEITE
Schluss . . . . .	395-397
Verzeichnis der Bibelstellen . . . . .	398-403
Verzeichnis der patristischen Zitate . . . . .	404-408
Verzeichnis der Zitate aus der späteren Exegese . . . . .	409-411
Stellenverzeichnis der griechischen Literatur . . . . .	412-414
Namenregister. . . . .	415-423

---